



### Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

An vielen Standorten in Tirol werden heuer die zentralen Reifeprüfungen durchgeführt. Dieser Probetrieb soll zeigen, dass das neue Programm gelingen kann.

Gerade in den AHS wurden schon intensive Vorbereitungsarbeiten für die teilzentrale Reifeprüfung geleistet, und besonders in Englisch und den sonstigen Fremdsprachen gibt es erste positive Resultate.

In Mathematik fordern wir gemeinsam mit den Lehrervertreterinnen und -vertretern, dass die Settings den Ausbildungsinhalten angepasst werden und besonders im Bereich der AHS die unterschiedlichen Mathematikstundenzahlen auch im Prüfungsprogramm berücksichtigt werden.

Wir sind überzeugt, dass mit dem neuen Programm, das im Schuljahr 2013/2014 im AHS-Bereich flächendeckend in ganz Österreich eingeführt und im BHS-Bereich ab dem Schuljahr 2014/2015 laufen wird, positive Ergebnisse erreicht werden können.

Diese teilzentrale Reifeprüfung dient vor allem auch dem Ziel, im Zuge des Bologna-Prozesses die internationale Anerkennung unserer Matura zu sichern und unseren Schülerinnen und Schülern auch die entsprechenden Berechtigungen für das Studium zu gewährleisten.

Natürlich ist jede derartige Neuerung auch immer mit Sorge, Anspannung und der Frage verbunden, ob die Umstellung auf das neue System gelingen wird. Um die sich stellenden Herausforderungen gut bewältigen zu können, sind die Vorbereitungen in den Schulen von großem Engagement der Lehrerinnen und Lehrer getragen, und wir danken allen sehr herzlich, die sich um das Gelingen verdient machen.

Weiters bitten wir um Beachtung der Richtlinien, die das Landesschulrats-Kollegium für die letzte Woche des Schuljahres sowie für die erste Woche nach den Sommerferien beschlossen hat. Diese Richtlinien sind in der vorliegenden Ausgabe des Verordnungsblattes veröffentlicht.

Darüber hinaus finden Sie in diesem Verordnungsblatt einen kurzen Bericht und einige optische Eindrücke vom kürzlich durchgeführten EUREGIO-Jugendfestival 2012. Unter dem Motto „Grenzen verbinden“ trafen Schülerinnen und Schüler aus der „Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino“ zusammen und nützten die viertägige Tagung mit Aufenthalt in Innsbruck, Bozen und Trient um über aktuelle Themen zu diskutieren, sich auszutauschen und ihre Anliegen an PolitikerInnen der drei Länder heranzutragen. Das Festival stellte eine beispielgebende Kooperation innerhalb der Europaregion dar und wurde von den teilnehmenden Jugendlichen sehr positiv erlebt. Eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist geplant.

Wir wünschen allen viel Tatkraft und Erfolg bei der Bewältigung der arbeitsintensiven Wochen bis zum Schuljahresende!

Ihre Landesrätin  
für Bildung und Kultur  
**Dr. Beate Palfrader**

Ihr Amtsführender Präsident  
des Landesschulrates für Tirol  
**Dr. Hans Lintner**



Bildungslandesrätin Dr. Beate Palfrader und Amtsführender Präsident Dr. Hans Lintner begrüßten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Südtirol, dem Trentino und Tirol in der Villa Blanka zum EUREGIO-Jugendfestival 2012 mit dem Titel „Grenzen verbinden“.



## Inhaltsverzeichnis

GESETZE, VERORDNUNGEN, ERLÄSSE, AUSSCHREIBUNGEN UND MITTEILUNGEN DES LANDESSCHULRATES .....	<b>3</b>
38. Ausschreibung der Stelle einer Landesschulinspektorin/eines Landesschulinspektors für technisch und gewerbliche Lehranstalten .....	3
39. Beschluss des Kollegiums des Landesschulrates für Tirol zur Gestaltung der ersten und letzten Schulwoche im Schuljahr .....	3
40. Verordnung: Bestimmungen über die Wahl der Landesschülervertretung .....	4
41. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Zusätzliche Inline-Skater-Kurse 2012 .....	4
42. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Schlussveranstaltung KIKO – Kinderkocharena 2012 .....	4
43. EUREGIO-Jugendfestival 2012: „Grenzen verbinden“ .....	4
MITTEILUNGEN DES MEDIENZENTRUMS 4/2012 .....	<b>5</b>
Medien im Verleih der Medienzentren .....	5
Filme im Unterricht - jetzt rechtlich geregelt .....	6
SONSTIGE MITTEILUNGEN .....	<b>6</b>
Jugendrotkreuzkalender Mai 2012 .....	6
PERSONALNACHRICHTEN .....	<b>7</b>
Personalnachrichten 5/2012 .....	7
TERMINE UND FRISTEN .....	<b>8</b>



Zu BMUKK-618/055-III/5d/2012

**38.**

**AUSSCHREIBUNG DER STELLE  
einer Landesschulinspektorin/eines Landesschulinspektors  
für technisch und gewerbliche Lehranstalten  
(Ende der Bewerbungsfrist: 9. Juni 2012)**

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat mit Erlass vom 07. Mai 2012, veröffentlicht in der Wiener Zeitung vom 09. Mai 2012, folgende Planstelle ausgeschrieben:

„Im Bereich des Landesschulrates für Tirol gelangt voraussichtlich die Stelle einer Landesschulinspektorin/eines Landesschulinspektors der Verwendungsgruppe SI 1 für technisch und gewerbliche Lehranstalten mit dem nach den gesetzlichen Bestimmungen für diese Funktion vorgesehenen Wirkungsbereich zur Besetzung.

Für diese Stelle kommen nur Bewerberinnen/Bewerber in Betracht, die die Erfordernisse gemäß Ziffer 28.1 lit. a und b der Anlage 1 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, in der derzeit geltenden Fassung, erfüllen.

**Für die Ausübung dieser Funktion sind insbesondere nachstehende Kenntnisse und Qualifikationen zweckmäßig:**

1. Leitungskompetenzen, Organisationstalent, Personalentwicklungskompetenzen sowie ein hohes Maß an sozialer Kompetenz
2. Kompetenzen und Praxis im Projekt- und Qualitätsmanagement, IKT-Grundkompetenzen
3. Erfahrungen in der Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen (z.B. Wirtschaft, Kunst, Kultur, Sport); internationale Erfahrungen
4. Aus-/Weiterbildungen im Bereich Management
5. Kommunikationskompetenz, Verhandlungsgeschick und Serviceorientierung
6. eine mindestens sechsjährige Verwendung an technischen und gewerblichen Lehranstalten

Die Gesuche sind innerhalb eines Monats nach dem Tag der Ausschreibung im Amtsblatt der Wiener Zeitung unter den üblichen Bedingungen beim Landesschulrat für Tirol, von im aktiven Schuldienst stehenden Bewerberinnen/Bewerbern im Dienstwege, einzubringen, wobei eine Darlegung der Vorstellungen der Bewerberin/des Bewerbers über die künftige Tätigkeit in dieser Funktion erwünscht ist. Überdies können weitere Unterlagen angeschlossen werden.

Das monatliche Gehalt beträgt gemäß den §§ 65 Abs.1 und 66 Abs. 1 Gehaltsgesetz 1956, BGBl. Nr.54 in der Fassung BGBl. I Nr. 111/2010 mindestens EUR 5.823,- zuzüglich einer nicht ruhegenussfähigen monatlichen Vergütung in der Höhe von 3,5% des Gehaltes.

Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, sind, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen, unter den weiteren Bedingungen des § 11c Bundes-Gleichbehandlungsgesetz 1993, in der derzeit geltenden Fassung, vorrangig zu bestellen.

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ist bemüht, den Anteil von Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen und lädt Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein.“

Nähere Informationen mögen dem **Verordnungsblatt des Landesschulrates für Tirol, Jahrgang 1998, Stück VIII, Nr. 93**, entnommen werden. In der genannten Ausgabe des Verordnungsblattes ist auch das **Formular für die „Bewerbung um eine leitende Stelle“** abgedruckt. Dieses kann auch von der Homepage des Landesschulrates für Tirol unter **www.lsr-t.gv.at, Service/Formulare**, heruntergeladen werden. Es wird **ausdrücklich darauf hingewiesen**, dass vom Landesschulrat für Tirol nur Bewerbungen akzeptiert werden können, die unter **Verwendung dieses Bewerbungsbogens** eingebracht werden.

**39.**

**BESCHLUSS DES KOLLEGIUMS**

**des Landesschulrates für Tirol zur Gestaltung der ersten und letzten Schulwoche im Schuljahr**

Das Kollegium des Landesschulrates für Tirol hat in seiner Sitzung vom 26. März 2012 folgende **Richtlinien für die Gestaltung der ersten und letzten Schulwoche im Schuljahr** beschlossen:

**Erste Schulwoche:**

Erster Schultag: Unterricht bzw. schulische Veranstaltungen von 8:00 Uhr bis (mindestens) 10:00 Uhr

Zweiter Schultag: Unterricht bzw. schulische Veranstaltungen von 8:00 Uhr bis (mindestens) 11:00 Uhr

Ab dem dritten Schultag: stundenplanmäßiger Unterricht (nach provisorischem Stundenplan) bzw. schulische Veranstaltungen mindestens im Ausmaß des stundenplanmäßigen Unterrichts (Primarstufe: mindestens vier Stunden, Sekundarstufe: mindestens fünf Stunden).

**Letzte Schulwoche:**

An den ersten drei Tagen: stundenplanmäßiger Unterricht bzw. schulische Veranstaltungen mindestens im gleichen zeitlichen Ausmaß (Primarstufe: mindestens vier Stunden, Sekundarstufe: mindestens fünf Stunden)

Vorletzter Schultag: Unterricht bzw. schulische Veranstaltungen von 8:00 Uhr bis (mindestens) 11:00 Uhr

Letzter Schultag: Unterricht bzw. schulische Veranstaltungen von 8:00 Uhr bis (mindestens) 10:00 Uhr.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für alle Lehrerinnen und Lehrer der Schule (nicht nur für Klassenvorstände) bis zum letzten Schultag Anwesenheitspflicht an der Schule bzw. bei schulischen Veranstaltungen besteht.



LSR-GZ: 119.14/0002-allg/2012

40.

**VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL,  
mit der die Bestimmungen über die Wahl der Landes-  
schulervertretung erlassen werden**

Aufgrund der §§ 6 und 11 des Bundesgesetzes über die über-  
schulischen Schülervertretungen vom 16. Mai 1990, BGBl. Nr.  
284/90, und der Verordnung des Landesschulrates für Tirol vom  
03. Mai 1996, mit der die Bestimmungen über die Wahl der  
Landesschülervertretung erlassen worden sind, wird verordnet:

Der § 2 der Verordnung vom 03. Mai 1996, mit der die Bestim-  
mungen über die Wahl der Landesschülervertretung erlassen  
worden sind, wird dahin gehend geändert, dass die Stimmab-  
gabe zur Wahl der Landesschülervertretung für das Schuljahr  
2012/2013 an mittleren und höheren Schulen sowie an den Tiro-  
ler Fachberufsschulen am Mittwoch, dem 04. Juli 2012, persö-  
nlich beim Landesschulrat für Tirol, Innrain 1, 1. Stock, Saal 127,  
von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr oder durch Briefwahl von Donners-  
tag, 28. Juni, bis Montag, 02. Juli 2012, an der eigenen Schule  
möglich ist.

Der Amtsführende Präsident:

**Dr. Hans Lintner**

LSR-GZ: 95.01/0035-allg/2012

41.

**VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL,  
mit welcher zusätzliche Inline-Skater-Kurse 2012  
zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden**

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz 1962, BGBl. Nr.  
240/1962, i.d.g.F., in Verbindung mit § 13a Schulunterrichts-  
gesetz, BGBl. Nr. 472/1986, i.d.g.F., werden die folgenden Ver-  
anstaltungen für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler  
sowie Lehrerinnen und Lehrer zu schulbezogenen Veranstaltun-  
gen erklärt:

**Inline-Skater-Kurse 2012 des Vereines Sicheres Tirol  
vom 21. bis 25. Mai 2012**

Der Amtsführende Präsident:

**Dr. Hans Lintner**

LSR-GZ: 93.16/0295-allg/2012

42.

**VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL,  
mit der die Schlussveranstaltung KIKO – Kinderkocharena  
2012 zur schulbezogenen Veranstaltungen erklärt wird**

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr.  
240/1962, idgF, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz,  
BGBl. Nr. 472/1986, idgF, wird die folgende Veranstaltung für

die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und  
Lehrer sowie allfällige Betreuungspersonen zur schulbezogenen  
Veranstaltung erklärt:

**Schlussveranstaltung KIKO – Kinderkocharena 2012  
am Mittwoch, dem 6. Juni 2012,  
im Congress Innsbruck**

Der Amtsführende Präsident:

**Dr. Hans Lintner**

43.

**EUREGIO-Jugendfestival 2012: „Grenzen verbinden“**

Auf Beschluss des Dreierlandtages und organisiert vom  
Gemeinsamen Büro der „Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino“  
fand vom 3. bis 6. Mai 2012 das EUREGIO-Jugendfestival 2012  
(Festival della gioventù 2012) mit dem Titel „Grenzen verbinden“  
(„I confini che ci uniscono“) statt. Teilnehmerinnen und Teilneh-  
mer waren 90 Schülerinnen und Schüler, vor allem Schülerver-  
treterinnen und -vertreter, aus den drei Ländern der Region.  
Kooperationspartner des Büros der Europaregion waren bei Vor-  
bereitung und Durchführung der Veranstaltung die Schulbehör-  
den und die Landesschülervertretungen. Im Fokus stand dabei  
der Gedanke der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Eröffnet wurde das Festival am 3. Mai 2012 in Innsbruck mit  
einem Begrüßungs-Abend in der Villa Blanka in Anwesenheit  
von Bildungslandesrätin Dr. Beate Palfrader und Landesschul-  
ratspräsident Dr. Hans Lintner.

An den Vormittagen der drei folgenden Tage standen in Inns-  
bruck, Bozen und Trient intensive Arbeitseinheiten mit Vorträgen  
und Gruppenarbeit auf dem Programm. Die Nachmittage und  
Abende waren jeweils einem Kulturprogramm gewidmet.

Während der Arbeitseinheit in Innsbruck befassten sich die  
Jugendlichen mit dem Thema „Integration“ (Vertiefung der The-  
matik in Kleingruppen zu „Integration und Schule“, „Integration  
und Arbeitsmarkt“, „Integration und Gesellschaft“ sowie „Inte-  
gration und Identität“).



Große Konzentration herrschte bei der Gruppenarbeit.





In Bozen stand „Europa: eine Chance über die Grenzen hinweg“ auf dem Programm (Vertiefung der Thematik in Kleingruppen zu „Aktive Staatsbürgerschaft: Welches Modell? Welche Ausbildung?“, „Didaktischer Tourismus und interkultureller Austausch: Eine europäische Chance, um das Recht auf ein Studium zu fördern“, „Nachhaltige Forschung und Entwicklung: Welches sind die Vorschläge der Jugendlichen im öffentlichen und privaten Forschungsbereich?“ sowie „Europa, Jugendliche und Volontariat“).

Der abschließende Aufenthalt in Trient war dem Thema „Grenzgeschichten“ und der Zusammenfassung der in den Kleingruppen behandelten Themen sowie daraus folgend der Festlegung des Themas eines möglichen EUREGIO-Jugendfestivals 2013 gewidmet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer votierten mit großer Mehrheit für die Kombination von „Integration“ und „Kennenlernen der unterschiedlichen Realitäten – Wissen übereinander in der Region“.

Das Kulturprogramm umfasste in Innsbruck den Besuch des „Tirol Panorama“ am Bergisel, in Bozen des Museums für moderne und zeitgenössische Kunst MUSEION bzw. des Archäologiemuseums (20 Jahre Ötzi) und im Trentino des Konzertes Upload vor dem MART (Museo di arte moderna e contemporanea di Trento) in Rovereto.



Tiroler Schülerinnen und Schüler folgen aufmerksam einem der Vorträge beim EUREGIO-Jugendfestival 2012 „Grenzen verbinden“.

## MEDIEN IM VERLEIH DER MEDIENZENTREN

**Die Steinzeit beschreibt jene lange Epoche der Geschichte, in der die Menschen noch als Nomaden unterwegs waren und erst langsam sesshaft wurden. Als Jäger und Sammler kämpften sie sich durch ihr Leben. Wie sie den Alltag bewältigten, wie sie zum Beispiel Werkzeuge und Waffen entwickelten, ist eindrucksvoll in dieser neuen Produktion zu sehen.**

### Steinzeit - Entwicklung der Menschheit (4691335, auch bei LeOn)

Vor ca. 2.606.000 Jahren begann der erste und zugleich längste Zeitabschnitt der Menschheitsgeschichte - die Steinzeit. Der Film gibt einen Überblick über das Leben in der Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit. Wir lernen die verschiedenen Dekaden und die daraus entstandene typische Lebensweise der Menschen kennen. Die Entwicklung von Nomaden, die Jäger und Sammler waren, bis zum sesshaften Menschen, der in kleinen Dorfgemeinschaften lebte, wird anschaulich erklärt. Wir erfahren, dass auch die frühen Steinzeitmenschen bereits über Kunstverständnis verfügten, ihre Toten begruben und sehen die deutliche Weiterentwicklung ihrer Waffen und Werkzeuge. Tolle Grafiken vermitteln das Aussehen der Steinzeittiere und lassen uns in die Welt unserer Vorfahren eintauchen.

### Säure und Base III: Ampholyte, pH-Wert und Neutralisation (4691270, auch bei LeOn)

Der dritte Teil der FWU-Serie zum Thema Säure und Base behandelt die Ampholyte nach der Brønsted'schen Säure-Base-Theorie. Zu pH-Wert und Neutralisation bieten die entsprechenden Kapitel jeweils Filme differenziert nach Sekundarbereich I und II an. So ist die DVD sowohl geeignet, um in den unteren Jahrgangsstufen die notwendigen Informationen für den Umgang mit Indikatoren zu liefern, als auch im Gymnasium den pH-Wert aus dem Ionenprodukt des Wassers herzuleiten. Zur Vertiefung und Festigung des Erlernten stehen im DVD-ROM-Teil Arbeitsblätter, Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

### Die Tageszeitung - Von der Idee zum Druck (4691264, auch bei LeOn)

Der Film zeigt, wie eine Zeitung während eines Tages entsteht. Ausgehend von der Redaktionskonferenz am Morgen, in der die Themen und Termine festgelegt werden, begleitet der Film eine Journalistin bei ihrer Recherche. Man sieht, wie ein Interview geführt wird und was der Fotograf bei einem Pressefoto beachten muss. Zurück in der Redaktion wird die Arbeit der Redakteurin aufgezeigt, die auch das Seitenlayout und das Verfassen eines Onlineartikels beinhaltet. Bilder aus dem Druckzentrum zeigen den Weg von der digitalen Seite zur fertigen Zeitung.

### Unsere Zehn Gebote (4691269, auch bei LeOn)

Unser Leben und unsere ganze abendländische Kultur sind bestimmt von den christlichen Geboten. Zeugnisse davon lassen sich überall entdecken, für Kinder wie für Erwachsene, für Atheisten wie für Gläubige. Die Zehn Gebote bieten eine Art moralischen Wegweiser, den sich jede Zeit, jede Generation wieder neu ausrichten muss. Genau das versucht die zehnteilige Kinderfilmreihe, Kindern den Sinn und die Bedeutung der Zehn Gebote mit Episoden aus deren Alltag, aus der Welt, wie sie ihnen

vertraut ist, zu erschließen. In den zugleich nachdenklichen wie kurzweiligen Geschichten geht es um Vertrauen und Liebe, um Verantwortung und Ehrlichkeit, um Normen und Werte in unserer Gegenwart.

#### **Willi's VIPs: Das Tagebuch der Anne Frank (4691268, auch bei LeOn)**

Durch Anne Franks Aufzeichnungen haben die Menschen erfahren, was es hieß, im Dritten Reich von den Nazis verfolgt zu werden. Willi begibt sich auf die Spuren des Mädchens, das 1929 in Frankfurt am Main geboren wurde, so gerne Schriftstellerin oder Journalistin geworden wäre, aber im März 1945, im Alter von 15 Jahren im Konzentrationslager Bergen-Belsen starb. Über zwei Jahre musste sie sich mit ihrer Familie in einem Amsterdamer Hinterhaus an der Prinsengracht verstecken. Willi besucht Annes Schule, geht zu ihrem Elternhaus und unterhält sich mit Jacqueline van Maarsen - einer ehemaligen Freundin von Anne.

**Das gesamte Medienangebot finden Lehrpersonen nach der Anmeldung im Tirol-Portal (<http://portal.tirol.gv.at>) beim „Online-Medienkatalog“ zum Entleihen sowie bei LeOn (LeOn Suche - Bildungsmedien über Internet) zum Downloaden.**

Für andere Kunden: [www.tirol.gv.at/medienzentrum](http://www.tirol.gv.at/medienzentrum) unter „Service“.

#### **FILME IM UNTERRICHT – JETZT RECHTLICH GEREGLT**

**Nach einem langwierigen Rechtsstreit (Basis: Urheberrechtsgesetz) zwischen Verwertungsgesellschaften und Schulerhaltern ist nun auch die Situation für die Tiroler Pflichtschulen geklärt: Schulerhalter müssen Vergütungen an die Verwertungsgesellschaften zahlen, und zwar für den Einsatz von Filmen im Unterricht. Dafür besteht jetzt Sicherheit: LehrerInnen können Filme (aus legalen Quellen) ohne Bedenken verwenden. Bundesschulen haben diese vertragliche Regelung bereits seit 2003.**

Alle Schulerhalter Tirols haben in den letzten Wochen der Zahlung auf Basis des Vertrages der Verwertungsgesellschaften mit dem Land Tirol zugestimmt. Pro Schülerin und Schüler werden künftig die Schulerhalter (Gemeinden und Land Tirol) einen Beitrag von € 0,75 an die Verwertungsgesellschaften zahlen müssen. Nachgezahlt werden mussten die Beiträge bis einschließlich dem Schuljahr 2006/07. Die organisatorische Abwicklung wurde dem Medienzentrum übertragen. Da dadurch den Verwertungsgesellschaften viel Aufwand erspart wurde, konnte der Beitragsatz niedrig gehalten werden. In den ersten Verhandlungsrunden wurde von einem doppelt so hohen Beitrag ausgegangen.

#### **Folgen für den Unterricht**

Lehrerinnen und Lehrer sind jetzt auf der rechtlich sicheren Seite, wenn sie Filme in der Klasse zeigen. Künftig können beispielsweise selbst aufgenommene Fernsehsendungen oder Filmausschnitte auf Youtube ohne rechtliche Bedenken im Unterricht gezeigt werden.

Es gibt aber wesentliche **Ausnahmen**:

1. Bild- und Schallträger, die unter Verletzung von Vervielfäl-

tigungs- oder Verbreitungsrechten (z.B. Raubkopie) hergestellt oder in den Verkehr gebracht worden sind, dürfen im Rahmen des Unterrichts nicht verwendet werden. Das betrifft auch illegale Kopien im Internet.

2. Auf Veranstaltungen, die in keinem Zusammenhang mit dem schulischen Unterricht stehen, findet der Vertrag – auch wenn die Schule als Veranstalter auftritt – keine Anwendung (z.B. Schulbälle, Feierlichkeiten und Festlichkeiten jeder Art, Schulfeste und sonstige Unterhaltungsveranstaltungen). Dies gilt insbesondere für Veranstaltungen, die von Elternvereinen etc. ausgerichtet werden.

3. Die Vergütung nach § 56c UrhG betrifft nicht Filme, die über das Medienzentrum bezogen werden. Sie steht in keinem Zusammenhang mit den Medienrechnungen und Medienpauschalen, die das Medienzentrum für den Einsatz seiner Medien (Medienverleih und LeOn) an die Schulen in Rechnung stellt.

#### **JUGENDROTKREUZKALENDER Mai 2012**

- 16. Mai 2012, 08:00-13:00 Uhr:  
Helfiade Innsbruck Land Ost, Gemeindesaal Rinn
- 22. Mai 2012, 14:30-17:30 Uhr:  
Bezirkskonferenz Innsbruck Land West, Kranebitterhof, Innsbruck
- 23. Mai 2012, 14:30-17:30 Uhr:  
Helferschein-Kurs Teil 2, Rettungsschwimmen, Freischwimmbad Hall i. T.
- 23. Mai 2012, 14:30-17:30 Uhr:  
Lehrscheinausbildung Rettungsschwimmen Teil 2, Freischwimmbad Hall i. T.
- 30. Mai 2012, 14:30-17:30 Uhr:  
Helferschein-Kurs Teil 3, Rettungsschwimmen, Freischwimmbad Hall i. T.
- 30. Mai 2012, 14:30-17:30 Uhr:  
Lehrscheinausbildung Rettungsschwimmen Teil 3, Freischwimmbad Hall i. T.
- 01. Juni 2012, 14:30-17:30 Uhr:  
Auffrischkurs Lehrschein Rettungsschwimmen, HS Rum
- 01. Juni 2012, 14:30-17:30 Uhr:  
Lehrscheinausbildung Rettungsschwimmen Teil 5, HS Rum
- 02. Juni 2012, 09:00-12:00 Uhr:  
Auffrischkurs Lehrschein Rettungsschwimmen, HS Rum
- 02. Juni 2012, 09:00-12:00 Uhr:  
Lehrscheinausbildung Rettungsschwimmen Teil 5, HS Rum
- 19. Juni 2012, 09:00-15:00 Uhr:  
Helfiade Kitzbühel, LLA Weitau, St. Johann
- 22. Juli - 05. August 2012:  
AbenteuerCamp, Altenmarkt, Salzburg
- 05. August – 19. August 2012:  
SommerCamp, Altenmarkt, Salzburg



## PERSONALNACHRICHTEN 5/2012

**Berichtigung zur Ausgabe des Verordnungsblattes, Jahrgang 2012, Stück II, Seite 11:**

Unter „**Verleihung von Berufstiteln**“ war irrtümlich verlautbart worden, dass an BD Ing. Mag. Wolfgang STEINLECHNER von der TFBS für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik, Innsbruck, der Berufstitel Schulrat verliehen worden wäre. Tatsächlich ist ihm der Berufstitel Regierungsrat verliehen worden.



AV OStR DI Norbert Wörle (Bildmitte) mit Dir. HR Dr. Elmar Märk, LSI HR Dr. Kurt Falschlunger, Amtsführenden Präsidenten Dr. Hans Lintner und LSR-Direktor HR Dr. Reinhold Raffler (v.l.n.r.) nach der Überreichung des Ernennungs-Dekretes.

**Ernennung:**

Prof. OStR DI Norbert WÖRLE ist mit Wirksamkeit vom 1. Mai 2012 zum Abteilungsvorstand der Abteilung Elektrotechnik an der HTBLVA Innsbruck, Anichstraße, ernannt worden.

**Bestellung:**

Samir REDZEPOVIC ist mit Wirksamkeit vom 1. September 2011 zum Fachinspektor für den islamischen Religionsunterricht bestellt worden.

**Betrauung:**

OSR Direktorin Elisabeth BACHLER ist mit der Funktion einer Bezirksschulinspektorin für den Schulbezirk Lienz betraut worden.

**Verleihung von Berufstiteln****Schulrätin:**

VOLin Dipl.-Päd. Chrysanta DIETERICH, VS Amras

**Schulrat:**

HOL Helmut BAUMANN, HS Wilten

**Versetzungen und Übertritte in den Ruhestand****Bundeslehrer/innen:****mit 1. Mai 2012:**

FOL StR Dipl.-Päd. Edith SCHWINGSHACKL, BHAK/BHAS  
Wörgl

Prof. Mag. Franz THEMESSL, BORG Lienz

**Landeslehrer/innen:****mit 1. Mai 2012:**

HOLin Dipl.-Päd. Gertrude EBENBICHLER, HS Silz

OLinfWE Angelika GABL, HS Wilten, Innsbruck

HOLin Marianne GASSEBNER, HS Gries a. Br.

OLinfWE SRin Regina HAUSER, ASO Kufstein

HD Dipl.-Päd. Manfred KERN, HS Schöneegg, Hall i. T.

HD SR Hubert KOBLER, HS Dr. Aloys Weißenbach, Telfs

VOLin Monika RUEPP, VS Lechaschau

BOL SR Josef STEINLECHNER, TFBS für Holztechnik, Absam

**Todesfälle****Landeslehrer/innen:**

am 24.03.2012: OLinfWE i. R. Adele MITTERER, Brixlegg

am 02.04.2012: DdPS i. R. OSR Josef GRUBER, Lienz

# VERORDNUNGSBLATT

DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL

LANDES  
SCHUL  
R A T

F Ü R  
T I R O L



JAHRGANG 2012

INNSBRUCK, 15. MAI 2012

STÜCK V

A-6020 INNSBRUCK • INNRAIN 1 • ANDECHSHOF • T 0512 / 52 0 33-0 • F 0512 / 52 0 33-342 • I WWW.LSR-T.GV.AT

## Termine und Fristen

Bewerbungen um die Stelle einer Landesschulinspektorin/eines Landesschulinspektors für technisch und gewerbliche Lehranstalten

09. Juni 2012

.....  
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

.....  
Landesschulrat für Tirol

.....  
Schriftleitung: Bernhard Deflorian

.....  
Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck  
.....

